

Der Erste des Geschlechts, welchen wir kennen, ist:

I. **Wilhelm Gerckin**; er besaß Antheile zu Speichersdorf und Aweiden, jedenfalls in demselben Umfange, der später seinen Söhnen von neuem verschrieben wurde, weil ihm selbst seine Handveste während des Krieges — also wohl 1520, wo die Polen 6 Wochen lang, vom Mai bis in den Juli, bei Haffstrohm lagerten, häufig bis auf den Haberberg vordrangen, Schloß Brandenburg und die sämtlichen umliegenden Ortschaften niederbrannten und plünderten — „abhändig gemacht worden“. 1539 war er todt. Seine Gattin war eine v. Hundertmark.<sup>18)</sup>

Kinder: II—V.

II. **Caspar Gerckin** (Sohn von I.) 1539 todt.<sup>19)</sup>

III. **Melchior Gerckin** (Sohn von I.) erhält nebst seinen Brüdern 20. 5. 1539 erneute Verschreibung über ihre Güter. War April 1548 todt.

IV. **Balthasar Gerckin** (Sohn von I.), ebenfalls in der Verschreibung v. 20. 5. 1539 genannt und im April 1548 todt.<sup>20)</sup>

V. **Leonhard Gerckin** (Sohn von I.), bisweilen bereits „von Aweiden“ genannt. Er wird in der Verschreibung v. 20. 5. 1539 neben seinen Brüdern genannt,<sup>21)</sup> verfügt aber bereits 9 Jahre

18) Vgl. Anm. 21. — Hartung, welcher ihn „Wilhelm v. Aweyden, Herr auf Speichersdorf“ nennt, bezeichnet seine Gattin, jedenfalls richtig, als eine v. Hundertmark. Praetorius nennt sie „eine Hundtrankin“. Ihre Eltern sind nicht bekannt. Man weiß nur, daß ihre Schwestern an einen v. Meerwein und an Barnabas Wigall vermählt waren. (Vgl. Anm. 26.)

Die v. Hundertmark sind ein eingeboren preussisches Adelsgeschlecht, das in einer Linie auf Maldeiten, Rudau etc. im Amt Schaaken, in einer andern auf Markhausen im Amt Barthen saß und um 1650 erloschen ist.

19) Caspar ist nirgends genannt, besonders nicht mehr in der Verschreibung v. 20. 5. 1539. Daß ein Sohn dieses Namens, und zwar der älteste, vorhanden gewesen, ergibt sich mit Bestimmtheit aus dem Gebrauch jener Zeit, den Söhnen die Namen der h. 3 Könige in dieser Reihenfolge zu geben (z. R. v. Bartelsdorf, v. Fasolt).

20) Melchior und Balthasar fehlen bei Hartung.

21) St. A. K., H. B. Brandenburg No. 156: 20. 5. 1539. Erneuerte Verschreibung für die Gebrüder Melcher, Baltaser und Lenharth Kirkin,